

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Das Erste deutsche Reichswaisenhaus in Lahr

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Das Erste deutsche Reichswaisenhaus in Jahr

hatte in Pflege und Erziehung am 1. Januar 1911: 65 Böglinge; es gingen zu im Laufe des Jahres 11; es gingen ab im Laufe des Jahres 10, so daß sich am Jahresluß noch 66 Waisenkinder im Hause befanden. Davon kommen auf Großh. Baden 19, Kgr. Bayern 17, Kgr. Preußen 15 (worunter 1 in England geborener), Großh. Hessen 9, Herzogtum Sachsen-Koburg-Gotha 3, Kgr. Sachsen 2, Schwarzburg-Rudolstadt 1.

Die Reichswaisenhaus-Rechnung

wird alljährlich in der durch die Rechnungsanleitung für weltliche Ortsstiftungen bezeichneten Form gestellt, durch einen staatlichen Rechnungsbeamten geprüft und Gr. Ministerium des Innern ein Auszug daraus vorgelegt. Aus der Rechnung für das Jahr 1911 teilen wir hier folgendes mit:

Einnahmen.

Kassenvorrat am 1. Januar 1911.	M	1640.51
Zinsen aus Wertpapieren u. Kapitalien	"	54 786.28
Verpflegungsbeiträge	"	665.—
Sammlung des „Lahrer Hinf. Boten“	"	484.93
Von Generalfachschulverbänden	"	626.—
Aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen	"	1551.02
Sonstige Einnahmen	"	3.70
Zurückgehobene, anderweitig angelegte Kapitalien	"	121 473.91
Schenkungen und Vermächtnisse	"	3523.43
Uneigentliche Einnahmen	"	519.95
Summa aller Einnahmen	M	185 274.73

Ausgaben.

A. Lasten und Verwaltungskosten	M	3 913.27
B. Für eigentliche Anstaltszwecke.		
Für Schulbedürfnisse	M	503.05
Für das Aufsichts-, Wirtschafts- und Dienstpersonal und Arbeitslöhne	"	6 154.94
Für Anstaltsgebäude, Wasserversorgung, Beganlagen und für die elektr. Anlage	"	1 103.83
Für Hauseinrichtungsgegenstände	"	1 310.26
Zu übertragen	M	12 985.35

Übertrag	M	12 985
Für Bekleidung	"	3 441
Für Heizung und Beleuchtung	"	1 711
Für Lebensmittel	"	12 064
Aufwand für Haustiere	"	251
Krankheitskosten	"	43
Sonstiger Anstaltsaufwand	"	142
Summa A und B	M	34 587

C. Besondere Auflagen.

Uneigentliche Ausgaben	M	51
Grundstockausgaben (Angelegte Darlehenkapitalien)	"	14855
	M	14907
Hiezu Summa A und B	M	34 587

Summa aller Ausgaben M 183 857

Kassenvorrat am 31. Dezember 1911	M	161
Summa	M	185 274

An zinstragenden Kapitalien sind ange:

a. in Wertpap., Nennw.	M	826 900.—
Unaufszwert	M	799 26
b. in Hypotheken	"	545 66
c. bei der Sparkasse Lahr	"	365
d. bei G. F. Grohe-Herrich, Neustadt (Albert-Bürklin-Fonds)	"	46 62
e. Guthaben bei Banken	"	13 54
Summa	M	1 408 747

Darstellung des Vermögensstandes,

an welchem die Oberrealschule mit dem von ihr an den Kreis gelieferten Betrage von 200 000 M beteiligt ist.

1. Gebäude, Brandversicherungsanschlag	M	112 67
2. Liegenschaften, Steuerwert	"	14 11
3. Aktivkapitalien	"	1 408 74
4. Kassenvorrat	"	161
5. Fahrnisse laut Inventar	"	32 86
6. Lebensmittel- und andere Vorräte	"	43
Summa des Vermögens	M	1 574 04
Am Schlusse des Vorjahres	"	1 546 74
Vermehrung des Vermögens	M	27 30

Lahr, den 19. Februar 1912.

Verrechnung des I. deutschen Reichswaisenhaus
Karl Albert Guth.

Chrentafel für verstorbene Vermächtnisgeber.



Frau Prof. Dr. A. Sprenger Wwe. Antonie geb. Diehl, geb. 5. Nov. 1818, gest. 13. Dez. 1911 in Heidelberg.



Oskar Keller, gest. 28. Juli 1908.

Wilhelmine Keller, geb. Baumann, Karlsruhe, gest. 31. Mai 1911.



Apotheker Karl Feltrich, geb. zu Mosbach, gest. 16. Febr. 1912, Zanderbühlhofwegen.

Der Landwirt sein eigener Bäcker!

Mit der Einführung der Elektrizität in den kleinen landwirtschaftlichen Betrieben, mit der Verbreitung der Lokomobilen und Explosionsmotoren für Dreschzwecke u. u. ist dem Landwirt eine Kraftquelle gegeben, welche ihm erlaubt, sich immer mehr von fremder Hilfe und Mitwirkung zu emanzipieren und sein eigener Herr auf eigenem Grund und Boden zu werden. Was liegt auch näher, als daß derjenige, der den Boden bearbeitet, die Saat säet und erntet, dann mit Hilfe der Maschine die Frucht drischt, pult und sortiert, diese auch zu Mehl mahlt und sich sein Hausbrot selbst backt.

Wenn wohl solche Möglichkeit vielen Landwirten schon vorschwebte, so scheiterte die Ausführung doch an der richtigen Maschine, oder wenn eine solche gefunden war, an den hohen Anschaffungskosten oder dem Kraftbedarf eines solchen Apparates. Beide Hindernisse sind heute überwunden, denn die weltbekannte Firma Heinrich Lanz bringt eine patentierte

Schrot- und Back-Mehlmühle

auf den Markt mit doppelt wirkenden Mahlsteinen. Durch die Doppelwirkung der Steine wird selbstverständlich doppelt so viel geleistet, als ein Apparat mit einfachen Steinen liefern kann, und dabei ist solche Doppelmühle nicht wesentlich teurer.

Die Firma Heinrich Lanz bringt Mühlen von Mk. 110.— ab mit Doppelsteinen zur Ausführung, also ein Preis, den sich jeder Landwirt, auch wenn die Kosten eines Sortierapparates dazukommen, gestatten kann. Prospekte werden auf Verlangen Jedermann kostenfrei zugestellt.

Bei dieser, für die Landwirtschaft so wichtigen neuen Maschine sei noch einer neuen

Erfindung gedacht, welche nunmehr die Firma Heinrich Lanz bei ihren Original-Patent-Zentrifugen zur Ausführung bringt, eine Erfindung von weittragendster Bedeutung, weil durch dieselbe die Schwäche, welche der Zentrifugen-(Separatoren)-Betrieb bisher zeitigte, ganz beseitigt wird.

Die neuen Original-Lanz-Separatoren haben einen unverwüßlichen Patent-Lagerträger.

Hierüber schreibt ein Fachmann in der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure vom 18. Februar 1911. Er nennt die neue Lagerkonstruktion einen ganz wesentlichen Fortschritt, da keine Gummipuffer, elastische Schnüre oder mehr oder weniger komplizierte Halslagerfedern Verwendung finden. Es ist Jedermann einleuchtend, daß den Lanzschen Milchenträuhungs-Maschinen mit solcher patentierten Bauart eine besonders hohe Sicherheit und Lebensdauer zuzuschreiben ist.

Deshalb wurden auch die Original-Lanz-Separatoren auf Weltausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen bedacht, z. B.

1910 Weltausstellung Brüssel 1 Grand Prix
1911 „ Turin 1 „ „

und in Deutsch-Südwestafrika wurde der Lanzschen Maschine als der am besten arbeitenden und einfachsten Milchzentrifuge unter sieben Fabrikaten als einzige höchste Auszeichnung die

Goldene Medaille mit Diplom

zuerkannt.

Die vielen hohen Auszeichnungen in Deutschland sind bekannt.

Prospekte und Anleitungen über Milch- und Rahmverwertung versendet die Firma an Jedermann kostenfrei.

Heinrich Lanz, Mannheim.